



OZ
vom
29.4.77

Diese Leistung sollte Vorbild für andere Gemeinden sein

Burlage. Fünf Jugendliche standen im Mittelpunkt einer Feierstunde in der Schule, deren Gast gestern nachmittags Landrat Alfons Pawelczyk war. Auf Einladung des Arbeitskreises Schule in Burlage verteilte er Buchpreise an Jungen, die unentgeltlich drei Jahre lang Schülern mit Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben geholfen hatten. Im Namen des Arbeitskreises begrüßte Ortsbürgermeister Herbert Broich die Schaar der Gäste, darunter seinen Stellvertreter Theodor Dierkes, Schulleiter Hermann Siemer, Studienrat Heinz Wahrheit und Rudolf Zimmermann,

Gemeindeelternratsvorsitzender, sowie Kinder und Eltern. Broich, selbst aktiv im Arbeitskreis, gab einen kurzen, Umschlag 1973 aus der Nachhilfegruppe hervorgegangenen Initiative: „Wir wollen unsere Arbeit nicht überschätzen, aber allein der Versuch, zur Hilfe ist schon Hilfe. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Schule kinderfeindliche Züge aufweist wie: Ausleseverfahren, Noten und Angst vor dem Versagen.“ Pawelczyk meinte, daß Burlage einmal wieder eine Leistung erbracht habe, die Vorbild für andere Gemeinden sein sollte. Durch seine Anwesenheit wolle

er das pauschale Negativurteil gegenüber den Jugendlichen korrigieren. Der Landrat führte aus, woher der leistungsbezogene Druck herrühre. Er regte an, den Reformeifer noch einmal zu überdenken und nach der Theorie jetzt die Praxis zu Wort kommen zu lassen. Unser Foto zeigt Pawelczyk inmitten der Jungen, die die Buchpreise bekamen: (v. l. n. r.) Manfred Jansen, Helmut Tebben, Jakobus Rieken und Hermann Tebben. Der fünfte in dieser Runde, Wilfried Santjer, konnte aus beruflichen Gründen der Feier nicht beiwohnen. Aufn.: OZ/jan